



Einseitig mobil – Ich denke, die Kernkompetenzen des DAV liegen im Bergsport in allen Spielarten, und zwar – wie der Vereinsname ausdrückt – vorwiegend in den Alpen. (Einseitige) Mobilitätsberatung gehört nicht zu diesen Kernkompetenzen. Gefühlt besteht Panorama 3/2016 aus einem Drittel direkter und indirekter Bahnreklame (es wird immer „schlimmer“ – auch das Internetportal). Viele Touren sind mir (uns) in der Vergangenheit nur gelungen, weil ich (wir) zur richtigen Zeit am richtigen Ort war(en) – inklusive spontaner Umplanungen. Dies geht am besten mit dem Privat-Pkw. Man kann den Eindruck gewinnen, das gewöhnliche DAV-Mitglied wird aufgefordert, ein wenig CO₂ einzusparen, um den CO₂-Fußabdruck der Geldelite, die mit dem DAV Summit Club durch die Welt jettet, zu kompensieren. Da hilft auch kein atmosphären-Ablasshandel.

Rainer Witting

Vertretbar – Eigentlich wollte ich mich vor einiger Zeit über die zuletzt erschienenen Ausgaben beschweren. Denn: Wie viel Prozent der Alpenvereinsmitglieder sind Sportkletterer? Heute möchte ich mich über die Neugestaltung der Zeitschrift „Panorama“ lobend äußern. Die Artikel über das Klettern am Berg halten sich in einem vertretbaren Rahmen. Die Informationen, die einen Bergfreund interessieren, sind wieder präsent. Die Werbeflächen sind in einem vertretbaren Rahmen. Weiter so!

Hans Peter Scharmann

Es war einmal ein Notweg

DAV Panorama 3/2016, S.13

Erschließungswahnsinn – 2015 der große Zusammenschluss zwischen St. Anton/Rendl und Kappl im Paznauntal, jetzt soll allen Ernstes auch noch der Pitztaler Gletscher mit Sölden verbunden werden?! Mit Entsetzen habe ich diese Neuigkeit zur Kenntnis genommen. Haben wir die Alpen nicht schon genug vereinahmt? Geht der Trend nun wirklich dorthin, weitere Gletschergebiete nach und nach zu verbauen? Diese Befürchtung war aufgrund des Klimawandels zu erwarten, aber es sollte doch entschieden dagegen vorgegangen wer-

den! Hier sehe ich die Alpenvereine in der Pflicht, Aufklärungsarbeit zu leisten, Protestaktionen zu mobilisieren und stattdessen sinnvolle, naturverträgliche/-nahe und vor allem nachhaltige Alternativen zu erarbeiten. Die noch unberührten alpinen Gebiete sollten es auch unbedingt bleiben!

A. Weck

Bergwandern ohne Auto in Vorarlberg

DAV Panorama 3/2016, S. 82 ff.

Es geht! – Vielen Dank für den motivierenden Artikel von Steffen Farian. Die guten Erfahrungen mit dem öffentlichen Verkehr für Wanderer und Bergsteiger in Vorarlberg können wir voll bestätigen. Eine wichtige Information fehlt aber: Wer eine Gästekarte zumindest im Brengenzwald hat, fährt mit den Bussen (und mit den meisten Bergbahnen) kostenlos! Wer jetzt noch mit dem Auto fährt, ist selbst schuld!

Beate und Felicia Frank, Michael Schlecht

Bergsport Mountainbiken

DAV Panorama 2/2016, S.16 ff. und DAV Panorama 3/2016, S. 10, 71

Reichlich unausgewogen – Fun und Spaß stehen eindeutig im Vordergrund, wobei Text und Fotos teilweise in eklatantem Widerspruch stehen. Andere Aspekte, wie etwa der juristische Sachverhalt, die negativen Auswirkungen, die Belange der Almwirtschaft und auch der Natur- und Landschaftsschutz bleiben sträflich vernachlässigt. Diese Unausgewogenheit setzt sich in der Leserpost fort. Der Beitrag des Lesers auf Seite 10 (Sabotage gegen Radler) der Ausgabe Panorama 3 verdeutlicht, wie groß der Bedarf ist, sich der Problematik umfassender zu widmen. Der dargestellte Fall ist kriminell und aufs Schärfste abzulehnen. Aber es darf auch hinterfragt werden, warum manche Almbesitzer zu derart fragwürdigen Mitteln greifen. Eine Aufarbeitung ist dringend geboten.

Gerhard Ritthammer, Wegewart

Für blöd verkauft – Ich bin mir vollkommen im Klaren: Wenn man 80 Jahre alt ist und 62 Jahre im Alpenverein, dann sollte man die Gestal-

tung der Zukunft des DAV den jüngeren Mitgliedern überlassen. Aber ich weigere mich, für blöd gehalten zu werden. Vor mir liegt Panorama 2 – vorne drauf mit großen Buchstaben: Mountainbiken. Irgendwann kommt dann wieder ein Bettelbrief für den Erhalt der Wege! Wollt ihr in Zukunft gar keine Wanderer mehr? Man redet ja sowieso schon lange nur noch von Berg-Sport. Radfahren auf Wanderwegen oder Klettern in Hallen? Dann nennt euch doch bitte in Zukunft nicht mehr DAV, sondern ganz einfach Kletter- und Bergsport-Verein. Immer wieder fällt mir das Sudelfeld ein. Ein Naturschutzgebiet? Oder der Anfang vom Ende?

Eberhard Obal

Gesucht/Gefunden

> Set mit Klemmkeilen am 23. Mai auf Mallorca / Cala Magraner verloren. Tel.: 0163/268 30 77

> 28. Mai am Sulzkogel/Kühtai: Handy gefunden. Tel.: 0157/84 86 63 23

Bergausrüstung für Kinder

DAV Panorama 2/2015, S.52 ff.

Glaubwürdigkeit – Bedenklich finde ich die verschwimmende Grenze zwischen Interessenvertretung der Bergbegeisterten und der Kommerzialisierung in Form von Firmenwerbung und eigenen Bezahlangeboten im DAV. Beispielhaft für vieles in dieser Hinsicht nenne ich den Artikel zu Bergausrüstung für Kinder. Darin wird der umfassenden Ausstattung von Kindern mit (teuren) Kleidungs- und Ausrüstungsgegenständen das Wort geredet. Das mag die Meinung des Autors sein und als solche wiedergegeben werden. Wenn jedoch als Fachleute fast nur Hersteller und Händler solcher Produkte genannt werden (an erster Stelle der DAV-Partner Vaude), dann wird der Artikel zur Werbung und sollte als solche gekennzeichnet werden. Dass auch der DAV nur mit Geld funktionieren kann, ist verständlich. Aber bitte macht nicht den ADAC-Fehler. Es wäre schade um die Glaubwürdigkeit des DAV!

Stefan Peters